

lebendig machen kan / wie die Alten zu reden pflegen / in Concilio Ephesino Can. 11. Derhalben würket solch lebendig Fleisch und Blut Christi in uns / nachdem wirs genossen haben / ein neues geistliches Leben / (neuen Gehorsam.) In Summa / wie Gott in das Paradies gepflanzt hatte den Baum des Lebens / Gen. 2, 9. von welcher Frucht die ersten Menschen in einer stetswährenden Jugend Kraft und Stärke geblieben wären / wenn sie nicht aus freyen eigenen Willen von Gott abgefallen wären; Also sezzet und pflanzt sich Christus der Baum des Lebens / vermittelt dem heiligen Abendmal in uns / auf daß in uns das geistliche Leben / welches aus Gott ist / Ephes. 4, 18. obhanden seyn / und gefunden werden möchte. Vid. plura ap. D. Gerhard. Loc. de Coena §. 213. Tom. V. f. 180. seq.

§. 41. Ich übergehe die andern Wunder / die diese heilige Speise / und der heilige Trank würket / um der Menge halber: sage aber nochmals: Der liebe Heyland vereinigt und verbindet sich so dann Kraft des Nachtmals / mit uns / auf eine unaussprechliche Weise. Er wird meine Speise / Trank / Leben / Kraft / Stärke / Freude / Trost / und alles: Hier wird meine Seele / mit seiner Seele / mein Leib / mit seinem Leibe / mein Blut / mit seinem Blut / mein Herz / mit seinem Herzen; meine Schwachheit / Elend / Dürftigkeit / und Unvollkommenheit / mit seiner Gottheit / vereinigt / gemenget / verknüpft / und durchgangen. O unbegreifliches Wunder! welches seine Liebe verrichtet. Wie muß darinn der Teufel zittern / beben / erschrecken / und sich erboßen / wenn er muß sehen / und erfahren / daß der Herr JESU sich mit seinen Christen also genau verbindet / noch mehr / als wenn man die Glocken zur Kirchen läutet / da die Teufel in der Höllen auch zittern und zagen sollen. M. Albrecht Conc. I. von der Hölle. Scriber. Seel Sch. Part. III. p. 1079. O! JESU / wiewohl ist mir / wenn meine Seele dich gegessen / und getrunken hat! wie getrost ist mein Herz!  
 & wie